

TOP Ö 2.1

Ausgaben- und Überschreitungen per 24.01.2023

H W	Ansatz	Post	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Voranschlag	Rechnungen	Soll	Über- schreitung genehmigt	noch zu genehmigen	Begründung
GR										
1	212000	752100	Hauptschulen	Betriebsbeiträge an Gemeinden, Mittelsch	370 000,00	0,00	398 050,99	0,00	-28 050,99	Abr. Betriebs-und Schuldendienstbeiträge
					370 000,00	0,00	398 050,99	0,00	-28 050,99	
GV										
1	016000	724000	Elektronische Datenverarbeitung	Reisegebühren	0,00	0,00	21,21	0,00	-21,21	
1	060000	726000	Beiträge an Verbände, Vereine u. s	Mitgliedsbeitrag an Gemeindeverband	9 800,00	0,00	9 823,95	0,00	-23,95	
1	133000	700000	Veterinärpolizei	Pachtzinse	2 300,00	0,00	2 358,99	0,00	-58,99	
1	211000	400200	Volksschule	Geringwertige Wirtschafts güter u. Verbra	800,00	853,96	11,98	0,00	-65,94	
1	211000	729030	Volksschule	Personalentwicklung (Seminare, Fortbildu	0,00	0,00	384,00	0,00	-384,00	
1	262030	511000	SPZ - Anlagen Fußball	Geldbezüge der Vertragsbediensteten in f	0,00	0,00	692,05	0,00	-692,05	
1	262030	580000	SPZ - Anlagen Fußball	Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds	0,00	0,00	25,62	0,00	-25,62	
1	262030	582000	SPZ - Anlagen Fußball	Sonstige Dienstgeberbeiträge zur sozialer	0,00	0,00	148,69	0,00	-148,69	
1	264000	728000	Eislaufplätze und -hallen	Entgelte für sonstige Leistungen WC-Rein	800,00	0,00	2 494,25	0,00	-1 694,25	Sicherheitsdienst (Kassenmitarbeiterin)
1	520000	700000	Natur- und Landschaftsschutz	Pachtzinse	1 000,00	0,00	1 083,83	0,00	-83,83	
1	612000	700001	Gemeindestraßen	Pachtzins Parkplätze und Gehwege	13 000,00	0,00	13 661,55	0,00	-661,55	Budgetansatz zu gering - Indexerhöhungen
1	842000	611000	Waldbesitz Gemeindewald	Instandhaltung Waldwege	0,00	0,00	6 411,60	0,00	-6 411,60	kein Budgetansatz
1	851000	004003	Betriebe der Abwasserbeseitigung	Rotholzerweg Ost - Innensanierung	0,00	0,00	6 635,67	0,00	-6 635,67	kein Budgetansatz
1	853010	600100	Veranstaltungszentrum	Gas	0,00	7 225,63	0,00	0,00	-7 225,63	Bedeckung durch HHStelle 1/85301/60001 (Vorgabe Land)
					27 700,00	8 079,59	43 753,39	0,00	-24 132,98	
					397 700,00	8 079,59	441 804,38	0,00	-52 183,97	



ANFRAGE 01/2022-2028 SPÖ

Jenbach, am 28. Februar 2023

An den Bürgermeister der Marktgemeinde Jenbach

Bei der 7. ordentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2022 wurde mittels Dringlichkeitsantrages des Bürgermeisters der Punkt Nominierung des E5 Teams auf die Tagesordnung genommen. Der Bürgermeister informierte, dass das Team auf Empfehlung des Umweltausschusses nominiert wurde. Der Obmann des Umweltausschusses hat sodann die vorgeschlagenen Mitglieder verlesen und diese wurden in Folge einstimmig beschlossen. Für mich haben sich nach der Sitzung viele Fragen und Zweifel aufgetan, deshalb stelle ich folgende

ANFRAGE,

an den Bürgermeister:

1. Warum ist die Empfehlung des Umweltausschusses über die vorgeschlagenen Mitglieder des e5 Teams in keiner Niederschrift nachlesbar,
2. Worin begründet sich der Dringlichkeitsantrag,
3. Warum wurde den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nicht die Möglichkeit der Nominierung von Teammitgliedern gegeben,
4. Warum wurde ein Gemeinderat zum politischen Energiereferenten und politischen Verantwortlichen bestellt und nicht der Bürgermeister und ist das überhaupt möglich,
5. Warum wurden 3 Vertreter der Gruppierung Für Jenbach nominiert,
6. Warum wurde nur 1 Vertreter der SPÖ Jenbach nominiert,
7. Warum wurde nur 1 Vertreter der ÖVP nominiert
8. Warum wurde nur 1 Vertreter der Grünen nominiert,
9. Warum wurden 2 Vertreter der ALJ nominiert,
10. Warum befindet sich im Team eine nicht in Jenbach wohnhafte Person

Vzbgm. Ing. Christian Wirtenberger

Die neue Mitte

Alternative Liste Jenbach

Gemeinderatssitzung vom 28.2.2023
TO Punkt Anträge

Antrag

Allgemeine Nutzung von Gemeindegrund

Sachverhalt

Mit der Verordnung des Halte- und Parkverbotes in der Begegnungszone Untere Achenseestraße und Postgasse ist es sinnvoll, die Schaffung weiterer öffentlicher Parkflächen anzustreben. Der Serpan-Parkplatz im Süden der Achenseestraße ist gut genützt. Die Marktgemeinde Jenbach verfügt im Bereich der Begegnungszone noch über weitere Flächen, die der Allgemeinheit zum Parken zur Verfügung gestellt werden könnten. Diese sind im Moment verpachtet und werden als Privatparkplatz genutzt. Hier hat sich mit Errichtung der Begegnungszone in der Unteren Achenseestraße und Postgasse nun die Situation grundlegend verändert und verpachteten Grundflächen sollten so rasch als möglich wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Mit einer geeigneten Kurzparkregelung – z.B. 30 Minuten – könnten so kurze Erledigungen und Besorgungen durchgeführt werden und es wäre dies eine Unterstützung für alle ansässigen Wirtschaftstreibenden.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen daher den Antrag, der Überprüfungsausschuss möge alle Unterlagen wie Beschlüsse und Verträge zu bestehenden Pachtvereinbarungen überprüfen. Ziel dabei ist, bestehende Vereinbarungen schnellstmöglich aufzukündigen und die in Gemeindebesitz befindlichen Grundstücke in der Begegnungszone wieder einer allgemeinen Nutzung zuzuführen.

Anschließend möge der Verkehrsausschuss in Abstimmung mit dem Ortsbelebungs-ausschuss einen Vorschlag für eine geeignete Parkregelung erarbeiten.

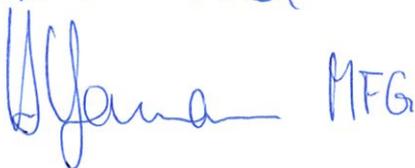
Der Gemeinderat möge in weiter Folge einen Beschluss zur Kündigung der Verträge fassen und für die zusätzlichen Stellplätze eine Kurzparkregelung verordnen.

Laut § 41 TGO ist der Antrag so schnell als möglich im Gemeinderat zu behandeln, spätestens jedoch bis 28.8.2023.


D. Wildauer


FJB


MFG


MFG

Die neue Mitte

Alternative Liste Jenbach

Gemeinderatssitzung vom 28.2.2023
TO Punkt Anträge

Antrag zu

Ausweisung von Radwegen gegen die Einbahn

Sachverhalt:

Jenbach ist aufgrund seiner Topographie mit den vielen Steigungen und aufgrund der zahlreichen Einbahnen für Radfahrer leider nicht sonderlich attraktiv.

Gerade deshalb ist es wichtig, den Fahrradverkehr besonders zu fördern. Die im Verkehrsausschuss bereits besprochenen Maßnahmen können nur ein Anfang sein. Wir müssen den Radfahrern neue, kurze, aber vor allem flache und direkte Routen durch unseren Ort anbieten.

Viele kleine und größere Maßnahmen können dabei kurzfristig die Attraktivität für Radfahrer enorm steigern. In der Kirchgasse wäre mit überschaubaren Bauarbeiten das Radfahren in beide Richtungen möglich. Oft fehlt auch nur ein ganz kurzes Teilstück, um eine Verbindung zu komplettieren. Mit einem nur 70 Meter langen Radfahrstreifen vom "Spielradl" abwärts wäre zum Beispiel die Hubersiedlung über die Auckenthalerstraße besser an den Bahnhof angebunden.

Es gehören Radrouten zwischen allen Ortsteilen geprüft, geplant und detailliert ausgearbeitet. Die dafür notwendigen Flächen müssen in den Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen reserviert werden. So können die Radwege zukünftig bei jedem einzelnen Bauvorhaben berücksichtigt und ein Radwegenetz durch unseren schönen Ort Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen den Antrag, der Verkehrsausschuss möge in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner

1. Im Bereich Spielradl bis Auckenthalerstraße eine Radwegführung gegen die Einbahn planlich darstellen. Besonders zu berücksichtigen ist eine gefahrlose Querung der Huberstraße für den Radverkehr.
2. Im Bereich Kirchgasse ehem. Kaufhaus Fels bis Pernter eine Radwegführung gegen die Einbahn planlich darstellen und erheben, welche Grundflächen dafür ev. zusätzlich notwendig sind und welche Parkplätze erforderlichenfalls entfallen würden.
3. Mögliche Verbindungsrouten zwischen allen Ortsteilen prüfen, ausreichend detailliert planen und ausarbeiten

Der Bürgermeister möge

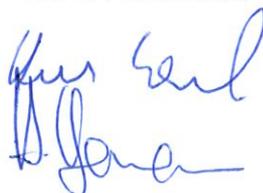
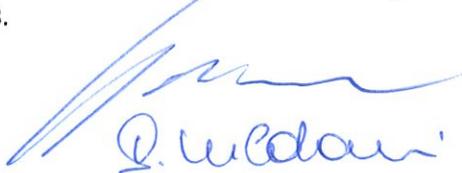
- Die Einlösung der zu 2.) eventuell benötigten Grundflächen verhandeln

Der Gemeinderat möge in weiterer Folge

- Bei der BH die notwendigen Maßnahmen zu 1.) beantragen
- Im Budget 2024 Mittel zur Grundeinlöse und zur baulichen Umgestaltung zu 2.) freigeben und alsdann bei der BH die notwendigen Maßnahmen zu 1.) beantragen
- Die erarbeiteten Radrouten zu 3.) im Flächenwidmungsplan kenntlich machen
- Die erarbeiteten Radrouten zu 3.) bei jeder Erlassung eines Bebauungsplanes berücksichtigen

Laut § 41 TGO ist der Antrag so schnell als möglich im Gemeinderat zu behandeln, spätestens jedoch bis 28.8.2023.

TOP Ö 7



Die neue Mitte

Alternative Liste Jenbach

Gemeinderatssitzung vom 28.2.2023
TO Punkt Anträge

Antrag zu

Begleitmaßnahmen zum Halte- und Parkverbot

Sachverhalt

Das verordnete Halte- und Parkverbot in der Begegnungszone Untere Achenseestraße und Postgasse, das nun mit der Anbringung der richtigen Schilder mit 27.2.2023 wohl endgültig in Kraft getreten ist, ergibt für die Geschäfte in der Achenseestraße und Postgasse eher eine Belastung als eine Unterstützung. Sowohl für die ansässigen Wirtschaftstreibenden als auch für die dort - z.B. am Heimweg von der Arbeit - einkaufende Bevölkerung wären zusätzliche Kurzparkplätze ein Gewinn.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen daher den Antrag, der Verkehrsausschuss möge in Abstimmung mit dem Ortsbelebungsausschuss einen Vorschlag für die Ausweisung einer geeigneten Anzahl, zumindest aber von fünf Abstellplätzen bzw. Kurzparkflächen in der Begegnungszone Achenseestraße-Postgasse erarbeiten.

Diese sollen insbesondere für kurz- und mittelfristige Erledigungen in der Begegnungszone dienen. Um Dauerparker zu vermeiden, wäre eine Kurzparkdauer von 30 Minuten zweckmäßig. Für eine längere Parkdauer steht z.B. der „Serpan-Parkplatz“ zur Verfügung.

Der Gemeinderat möge in weiter Folge die vorgenannten zusätzlichen Kurzparkplätze verordnen.

Laut § 41 TGO ist der Antrag so schnell als möglich im Gemeinderat zu behandeln, spätestens jedoch bis 28.8.2023.


D. Widan.

 #JB

abgelehnt

 NEOS

 MFG

 MFG

Anlage Skizze



Laut § 41 TGO ist der Antrag so schnell als möglich im Gemeinderat zu behandeln, spätestens jedoch bis 28.8.2023.

Die neue Mitte

Alternative Liste Jenbach

Gemeinderatssitzung vom 28.2.2023
TO Punkt Anträge

Antrag zu

Berücksichtigung eines Geh- und Radweges im Bereich Postgasse bis Toleranzareal bei der Kreisverkehrsplanung

Sachverhalt:

Der „Shell-Kreisverkehr“ soll heuer oder zumindest zeitnah erneuert und vergrößert werden.

Im Bereich Postgasse ist das Radfahren sehr gut möglich, in der Bebauung „Toleranz-Areal“ soll eine Geh- und Radwegverbindung zum Bahnhof ebenfalls berücksichtigt werden. Zwischen Postgasse und „Toleranz-Areal“ ist das Radfahren auf der hoch frequentierten Achenseestraße unattraktiv.

Bei der Neuerlassung des Bebauungsplanes „Vitur-Areal“ fand trotz unserer Bedenken ein Geh- und Radweg keine Berücksichtigung. Man darf nun nicht auch noch die Chance des Kreisverkehr-Neubaus ungenutzt verstreichen lassen. Bei einer Berücksichtigung in der Planung ergeben sich Synergieeffekte und der Kreisverkehr kann sofort optimal errichtet werden, wodurch ein nachträglicher, teurer Umbau entfällt.

Eine gesicherte Geh- und Radwegverbindung vom Zentrum zum Bahnhof ist auch essentiell, um Fahrten mit dem PKW zu vermeiden.

Die im Bereich M-Preis vorhandene Fahrbahn-Bushaltestelle sorgt regelmäßig für einen Rückstau auf der Achenseestraße, der sich besonders in Stoßzeiten nur langsam auflöst. Mittel der Wahl um dies zu vermeiden, wäre eine Busbucht.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen den Antrag, der Verkehrsausschuss möge in Zusammenarbeit mit dem Amt der Tiroler Landesregierung und dem Verkehrsplaner eine Abrückung der Landesstraße im Bereich Museum bis Kreisverkehr nach Westen unter Einbeziehung von Teilflächen des Museumsparkes und der Grünflächen östlich des M-Preis planlich darstellen. Damit ergäbe sich ausreichend Platz östlich der Landesstraße für einen Geh- und Radweg. Ebenso soll in dieser Planung eine Busbucht im Bereich M-Preis vorgesehen werden.

Der Gemeinderat möge in weiterer Folge beim Amt der Tiroler Landesregierung beantragen, die Fortführung des Radweges südl. M-Preis bis Toleranz-Areal in die Kreisverkehrsplanung einzuarbeiten und diesen bei Umsetzung des Kreisverkehrs sogleich mitzuerrichten.

Der Gemeinderat möge weiters Mittel zur eventuell erforderlichen Grundeinlöse und zur baulichen Errichtung der Geh- und Radwegverbindung freigeben und optimalerweise gleichzeitig mit dem Kreisverkehr umsetzen. Dadurch würden sich sowohl bei der Detailplanung als auch bei der Ausführung nicht unerhebliche Synergieeffekte ergeben.

Da es sich bei den geplanten Maßnahmen ausschließlich um Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs und zur Förderung des Radverkehrs handelt, werden diese Maßnahmen höchst gefördert und sollte sich der Finanzierungsanteil durch die Marktgemeinde Jenbach minimieren lassen.

Seite 2: Anlage Skizze

TOP Ö 7


S. Wladar
Ben Eschl
Philipp Tausig
H. Gasser
FJB
M. Lochler
NEOS



ANTRAG 09/2022-2028 SPÖ

Jenbach, 28. Februar 2023

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach

In der vergangenen Gemeinderatsperiode wurde immer wieder über die Einführung eines Internetportals diskutiert, welches den Bürger:innen von Jenbach die Möglichkeit eröffnet mit der Gemeinde direkte und transparent kommunizieren zu können.

Die Anwendung buergermeldungen.com bietet diese Möglichkeiten Hier können Bürger ganz unkompliziert Mängel im öffentlichen Raum an das Gemeindeamt melden.

Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, kaputte Straßenlaternen oder sonstige Schäden - alles was kaputt oder mangelhaft ist, kann hier unbürokratisch an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt werden. In Tirol nutzen derzeit 14 Gemeinden diese Anwendung.

Die unterzeichnenden Gemeinderäte stellen daher den

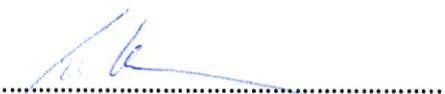
ANTRAG,

der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach möge die Einführung eines Systems wie zum Beispiel buergermeldungen.com zur Meldung von Schäden im öffentlichen Raum beschließen.

Wir ersuchen um Beiziehung eines der unterzeichnenden Gemeinderäte zur Sitzung des zuständigen Fachausschusses.

Dieser Antrag wurde dem Bürgermeister bei der Gemeinderatsitzung vom 28. Februar 2023 zur Bearbeitung übergeben und ist laut TGO § 41 Abs. 2 ohne unnötigen Aufschub, längstens jedoch bis zum 28. August 2023 dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen.


.....
Vzbgm. Ing. Christian Wirtenberger


.....
GR Eric Kraus


.....
GR Werner Knapp


.....
~~GR Mag. Martin Wernard, BEd~~
TAMARA SCHWAIGER

Die neue Mitte

Alternative Liste Jenbach

Schriftliche Anfrage an den Bürgermeister nach § 42 TGO
eingetragen im Gemeindeamt per mail am 5.2.2023 an gemeinde@jenbach.at

Aktueller Stand Beschäftigung Kolumbianischer MitarbeiterInnen im JES

Der Bgm. ist formal Leiter des im Eigentum der Gemeinde stehenden JES bzw. eine Reihe von Leistungen für die Betreuung der kolumbianischen MitarbeiterInnen im JES müssen direkt von der Marktgemeinde erbracht werden und daher richten wir folgende Fragen gerne direkt an den Bürgermeister zur Beantwortung im nächsten Gemeinderat.

- 1) Wie viele kolumbianische MitarbeiterInnen sind schon in Jenbach eingetroffen?
- 2) Wenn noch niemand eingetroffen ist - wann werden sie erwartet, wie viele kommen bis wann?
- 3) Welche Mittel wurden zusätzlich zur Provision an Talent & Care bis Ende Jänner 2023 von der Marktgemeinde aufgewendet?
- 4) Was muss alles an finanziellen Mitteln im Laufe des Jahres 2023 von der Marktgemeinde bereit gestellt werden - wie viel wurde dafür budgetiert?
- 5) Wie werden die kolumb. MitarbeiterInnen eingestuft?
- 6) Wer ist von Seiten der Gemeinde mit der Nostrifizierung der Diplome befasst?
- 7) Wo wohnen die (erwarteten) MitarbeiterInnen?
- 8) Welche Kosten tragen die MitarbeiterInnen selber, welche Kosten (Unterkunft, Verpflegung) trägt die Gemeinde?
- 9) Wer ist für die Einarbeitung der neuen MitarbeiterInnen im JES verantwortlich - werden hier zusätzliche Stunden/Kosten anfallen/eingeplant?

Jenbach, 5.2.2023

Barbara Wiltschauer